

Bruch, der mit Weiden, Espen und Strauchholz bestanden war. Durch denselben führte die alte Landstraße zwischen Bergen und Strüßendorf hindurch, und da, wo der Langesaal am tiefsten war, lag eine Brücke, welche wegen ihrer Spukgestalten in argem Verruf war. Es sollte dort nämlich eine Kuh ohne Kopf umgehen, und zu gewissen Zeiten sollten sich die Rater der ganzen Umgegend dort treffen und furchtbar beißen. Deshalb scheute sich jedermann, nach Sonnenuntergang über die verrufene Brücke zu gehen; um die Mitternachtsstunde aber wagte es gewiß kein Mensch, sich dort sehen zu lassen. — Jetzt ist das alles anders geworden: denn der Langesaal ist abgeholt und in Ackerland verwandelt.

Mündlich aus Strüßendorf.

103.

### Der Spuk zu Granskeviß.

Auf dem Gebiete von Granskeviß liegt eine Kuhle; bei der treibt ein früherer Besitzer von Granskeviß, der sich in der Nähe erhängt hat, jede Nacht sein Unwesen. Dicht bei der Kuhle steht eine Weide; an deren Zweigen kann man jede Nacht um 12 Uhr die Eingeweide eines Menschen hängen sehen. Das Wasser in der Kuhle sieht ganz rot aus, daher führt sie in der Umgegend den Namen: „Die Rötjel.“

Mitgeteilt aus Bergen.

104.

### Die weiße Frau in Benz.

Im Garten zu Benz sieht man allnächtlich eine weiße Frau in den Steigen auf und abgehen. Wer sie anredet